

# Ergebnisprotokoll zur Fachkonferenz Inklusion

02.05.2017

## **TOP1: Begrüßung durch Frau Astrid Hinterthür, Fachbereichsleiterin Soziales und Gesundheit**

## **TOP 2: Grußwort des Gastgebers, Frau Beverungen-Gojdka, Stadt Hattingen**

## **TOP3: Kurzer aktueller Stand aus den Arbeitsgruppen**

Frau Riesner stellt jeweils kurz den aktuellen Stand sowie die durchgeführten Maßnahmen der einzelnen Arbeitsgruppen vor.

### AG - Bauen

- Der Nebeneingang zum Kreishaus wird im Laufe des Jahres gemäß der DIN-Normen auf 6% Steigung abgesenkt. Zusätzlich dazu ist ein Ruhepodest vorgesehen. Die Bauarbeiten hierfür sollen bis Juli 2017 ausgeschrieben werden.
  - Zur blendfreien und ausreichenden Beleuchtung der Flure wurde im Kreishaus auf LED umgerüstet.
  - Beim Einbau der neuen Türen wurde explizit darauf geachtet, diese wie gewünscht kontrastreicher zu gestalten. Die Scheiben der Türen wurden außerdem zur besseren Sichtbarkeit mit Aufklebern versehen.
  - Die Außentüren des Kreises wurden zudem alle mit einer automatischen Öffnung ausgestattet.
  - Im Zuge der Brandschutzmaßnahmen an den kreiseigenen Schulen ist jeweils innerhalb der Sportstätten eine behindertengerechte Umkleide sowie ein Behinderten-WC vorgesehen.
- Herr Leinung wird bei der nächsten Fachkonferenz im Herbst ausführlich über die Brandschutzmaßnahmen und die Planung des Jobcenterneubaus berichten.

## AG - Leichte Sprache

Innerhalb des Projektes fand im April ein gemeinsames Treffen mit den Rechtsabteilungen der beteiligten Städte statt, in dem es inhaltlich um die Übersetzung der Rechtsbehelfsbelehrung innerhalb der Bescheide ging (in Leichter Sprache: „Meine Rechte“).

Ende Mai startet die Zusammenarbeit mit dem Jobcenter.

Die Stadt Bochum hat im Rahmen des Projektes die Antragsformulare der Bildungs- und Teilhabeleistungen in Leichte Sprache übersetzt. Es wird aktuell geprüft, ob die Übersetzungen auch auf die Kreisstädte des EN-Kreises übertragen werden können. Hierzu haben bereits zwei Termine stattgefunden.

Der Zwischenbericht des Gesamtprojektes liegt inzwischen vor. Dieser kann unter folgendem Link auf der Homepage des Kreises eingesehen werden:

<http://www.enkreis.de/gesundheitsoziales/soziales/inklusion/arbeitsgruppen.html>

## AG - Schule

In den ersten beiden Treffen der Arbeitsgruppe hat ein reger Austausch zwischen allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern stattgefunden, die dienstlich mit dem Thema Inklusion in Schulen zu tun haben.

Gemeinsam wurde überlegt, eine Navigation zum Thema Inklusion und Schule auf der Kreis-Homepage zu installieren, auf der sowohl Lehrer als auch Eltern Antworten auf ihre Fragen rund um das Thema Inklusion in der Schule bekommen sollen.

Die einzelnen Abteilungen verfassen nun bis Juni die Inhalte für die Navigation, woraufhin im September eine finale inhaltliche Abstimmung stattfindet.

Die neue Navigation soll dann zur nächsten Fachkonferenz online sein.

## Sensibilisierung

- Im letzten halben Jahr haben zwei Veranstaltungen mit Frau Terbeck zum Thema gehörlose Menschen stattgefunden. Es wird außerdem einen Folgetermin zur Kultur der Sprache geben.
- Zudem hat eine Veranstaltung zu verschiedenen Behinderungsformen mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kreisverwaltung stattgefunden. Diese wurde am 03.05.2017 zur Sensibilisierung der Fachbereichsleiter und des Landrats wiederholt.
- Am 08.05.2017 erfolgte außerdem eine Sensibilisierungsmaßnahme zum Thema Barrierefreies Internet.

→ Insgesamt wurden in einem halben Jahr knapp 110 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kreisverwaltung sensibilisiert.

## **Ausblick:**

Im Verlauf des Jahres werden fortlaufend Maßnahmen zur Sensibilisierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Kreishauses stattfinden.

Zudem wird das Thema Inklusion mit in die praktische Ausbildung der Auszubildenden des Kreishauses aufgenommen.

Im Rahmen einer praktischen Arbeit planen sechs Azubis hierzu eine Veranstaltung mit den Trägern der Behindertenhilfe sowie weiteren Interessierten, um Module für die praktische Ausbildung zu diskutieren.

**Diese Veranstaltung musste allerdings verschoben werden und findet nicht mehr wie im Workshop genannt am 06. Juli statt, sondern am 10. Juli 2017, von 8.00 bis 13.00 Uhr im Raum 0.50 der Kreisverwaltung.**

Eine gesonderte Einladung wird jedoch noch verschickt.

## AG - Fahrdienst

Frau Riesner schildert, dass die Broschüre zum Fahrdienst in Leichter Sprache sehr gut bei den Betroffenen ankommt.

In Kürze wird das Beschwerdemanagement beim Kreis eingeführt und ein Fragebogen zur Abfrage der Kundenzufriedenheit entwickelt.

## AG - ÖPNV

Die Umsetzung des Nahverkehrsplans wird fortlaufend durch die Behindertenbeauftragten der Städte begleitet.

Die Arbeitsgruppe beschäftigt sich weiterhin mit dem Thema Nichtmitnahme von Rollstuhlfahrern.

Seit Februar werden Erhebungen in den Bussen der VER und Bogestra durchgeführt, mit dem vorläufigen Ergebnis, dass nur ein Rollstuhlfahrer im Erhebungszeitraum nicht mitgenommen werden konnten, weil beide Unternehmen nunmehr bis zu drei Rollstühle auf der Sondernutzungsfläche mitnehmen. Die Erhebung läuft noch bis Ende Mai, danach trifft sich die Gruppe zur Auswertung.

## AG - Inklusive Erwachsenenbildung

Das neue Kursprogramm für 2017 ist seit einigen Monaten erhältlich.  
Die Angebote konnten im Vergleich zum Vorjahr nahezu verdoppelt werden.

## Netzwerk Inklusion EN

In Kooperation mit dem Jobcenter wurde im März das Netzwerk Inklusion EN gegründet, innerhalb dessen ein Austausch zwischen allen Beteiligten, die mit dem Zusammenwirken der Themen *Arbeit* und *Menschen mit Behinderung* zu tun haben, entstehen soll.

Zu Informationszwecken für Unternehmen, die Menschen mit Behinderung einstellen möchten, wurde eine Netzwerkkarte online eingerichtet. Hierbei werden u.a. Unternehmen als Best-Practice-Beispiele aufgeführt, die bereits Menschen mit Behinderung beschäftigen.

Die Netzwerkkarte ist unter folgendem Link zu erreichen:

<http://www.enkreis.de/arbeitsberuf/fuer-arbeitgeber/inklusion-am-arbeitsmarkt/netzwerkkarte-inklusion-en.html>

## TOP 4: Ergebnisse der Workshops

<p style="text-align: center;"><b>Workshop I</b> <b>Sensibilisierung der Mitarbeiter/innen und Azubis der Kreisverwaltung</b></p>
---

### Themenvorschläge

- Beratung lernen und sensibilisieren
- Antrag vor Ort mit Betroffenen ausfüllen („Sprechstunden“)
- Konkrete Ansprechpartner mit besonderen Kenntnissen (Multiplikatoren-Bildung)
- Umgang mit demennten Menschen lernen
- Konkrete Hilfestellungen bei verschiedenen Behinderungen
- Menschen mit Behinderungen trainieren und vorbereiten
- Inhaltliche Aufklärung für verschiedene Situationen „Wie reagiere ich“
- Hilfestellungen im Bus und Zusammenarbeit mit der VER, um Probleme zu vermeiden
- Thema Inklusion mit in das Training sozialer Kompetenzen in der Fachhochschule einbringen

### Wie könnte die Umsetzung erfolgen?

- Beratungsgespräche mit Betroffenen symbolisieren
- Leute kennenlernen und an Sitzungen des Blindenvereins teilnehmen
- Dunkel-Café
- Situationen darstellen mit Blinden, Rollstuhlfahrern (...) filmen und anschließend auswerten, ggf. als Rollenspiele bei Azubis
- Rollendes Seminar, Tag mit Einrichtungen
- Supermarkt-Situation
- Förderschulen
- Schulungen im öffentlichen Raum, Hilfestellungen suchen
- 3-Stufen-Plan
  - Erweiterung spezifischer Kenntnisse
  - Kontaktaufnahme
  - Festigung des Erlernten an praktischen Beispielen

### Wer könnte Projektpartner sein?

- AWO
- AWO Heimbeirat
- Blindenverein

## Workshop II Wohnen I - Zugang zu barrierefreiem Wohnraum

- Erweiterung der AG um folgende Personen:
  - Sprecher der Wohngenossenschaften,
  - Vorsitzender EN-Wohnen
  - Koordinationskraft Wohnberatung NRW
  
- Aufnahme von Ausstattungsmerkmale zur Barrierefreiheit -/armut in Wohnungsangebote (Label)
  
- Vorsprache im Arbeitskreis der Wohngenossenschaften und im Haus- und Grundbesitzerverein (privater Wohnraum)
  - Sensibilisierung aller Beteiligten
  
- Ehemalige Geschäfte umbauen → Nutzungsänderung
  
- Politik einbeziehen

**Die nächste Sitzung der AG-Wohnen im erweiterten Kreis findet am 13.06.2017, um 10.00 Uhr bei EN Wohnen statt.**

## Workshop III Wohnen II Austausch zu Wohnraumprojekten

### Wie soll Wohnen aussehen:

- Kleine Wohneinheiten
- Gute Anbindung
- Gemeinschaft von Bewohnern sehr wichtig

### Probleme/Hindernisse:

- Finanzierung
- Erfüllung von gesetzlichen Auflagen
- Barrierefreier Wohnraum
- Zu viel Verwaltung bzw. mehr Zeit für Bewohner

→ Veranstaltung in Zusammenarbeit mit den Wohnungsbaugesellschaften, Trägern und Politik gewünscht, die der LWL zusammen mit dem EN-Kreis organisiert.

## **TOP 5: Ausblick**

### Neuer Termin

Die nächste Fachkonferenz Inklusion findet am **17.10.2017 um 17.00 Uhr** statt.  
Der Ort wird allen Mitgliedern noch bekanntgegeben.

gez. Stieglitz